Helmut Qualtinger

Epilog

Sketche
1D 3H

„Ich weiß nicht, sind Sie ein Optimist oder ein Volltrottel?“

Eine Baugrube wird zur Bühne

Im Zentrum der Stadt klafft eine riesige Baugrube. Um sie herum sammeln sich Gaffer, Glotzer, ein Zuschauer und eine Zeitungsverkäuferin. Ihre Gespräche mäandern zwischen Alltagsfloskeln, Ressentiments gegenüber „Ausländern“, Erinnerungen an Krieg und Nationalsozialismus, banalen Beobachtungen und absurden Ideen, was man mit der Baugrube anfangen könnte – vom Espresso bis zum Kirchturm.

Zwischen Wiener Schmäh, Vorurteilen, bitterem Spott und absurden Zukunftsbildern entsteht ein Kaleidoskop aus Stimmen, die das Lebensgefühl einer Stadt zwischen Nostalgie, Alltagsrassismus und resigniertem Humor spiegeln.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.